

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Huszváth & Pöffer, Lugos, Bonnazg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 20. Mai 1914.

Nummer 40.

Eröffnung des Gewerbeheims.

Die Eröffnung des Gewerbeheims gestaltete sich zu einem veritablen Festtage der Lugoser Gewerbetreibenden und läßt sich die imposante Feierlichkeit als ein günstiges Omen betrachten, daß die in den verklungenen Festreden so oft apostrophierte Eintracht nicht bloßer Wortschwall sein wird, nicht wie Strohfeder verräuchert wird, sondern daß es dem Lugoser Gewerbebestande im eigenen wohlverstandenen Interesse ernst darum zu tun ist, im Gewerbebestande konsolidierte Zustände zu schaffen, daß man mit alten Traditionen brechend, sich ehrlich und aufrichtig die Freundeshand reichen will, daß an die Stelle der erbitterten Kämpfe der letzten Jahre, an Stelle jener Reibungen u. Anfeindungen, welche die Gewerbetreibenden zerklüfteten, ihr Ansehen schädigten, ihre Macht schwächten, ihre Interessen beeinträchtigten: im neuen Heim endlich jener Friede, jene Eintracht treten wird, welche — wie es unser allbeliebter Abgeordneter Herr Daniel v. Nikolits so trefflich betonte — das Unterpfand und die Bürgschaft des ferneren Gedeihens bilden wird.

Das Aneinanderrücken der gesamten Gewerbebeförperschaften, das gemeinsame, friedliche Zusammenwirken, das gemeinschaftliche Entgegenstreben zu idealen Zielen und die sich bei der Eröffnungsfeier dokumentierende Verbrüderung berechtigen zu der Annahme, daß der Friede ein aufrichtiger ist, daß die örtliche Vereinigung auch eine Harmonie der Seelen im Gefolge haben wird. Der Gewerbebestand bestieg in diesem Momente sozusagen die erste Etappe einer neuen Ara-

Es beginnt — durch junge, tatkräftige schaffensfrohe Mitglieder angeregt — sich ein neuer Geist zu regen: der Geist des Friedens und der Arbeit und aus diesem Bunde, aus der friedlichen Arbeit ergibt sich für die Zukunft für das Lugoser Gewerbe die Perspektive einer erspriesslichen, einer segensreichen Tätigkeit.

Wohl haben wir in dem neugeschaffenen Lager noch nicht alle jene Elemente vereint gesehen, welche berufen sind an dem Ausbau der Gewerbeangelegenheiten, an der Leitung und Führung zufolge ihrer Intelligenz und ihrer Fähigkeiten einen regen Anteil zu nehmen: es fehlten uns, um nur zwei Namen zu nennen der Buchdruckereibesitzer und Redakteur des „*Krassó-Szörényi Hirlap*“ Josef Szidon, der Juwelier Eduard Neumann, der die Idee des Goldbuches anregte und in früheren Jahren an den Angelegenheiten des Meisterschutzvereins, wie auch an allen übrigen den Gewerbebestand tangierenden Fragen regen Anteil nahm — wir vermissen solche Männer der Arbeit nur ungerne in den Reihen jener, welche berufen sind zufolge ihrer Intelligenz in industriellen Kreisen eine Führerrolle innezuhaben: geben aber die Hoffnung nicht auf, daß auch eine Applanierung dieser letzten Gegensätze ebenfalls noch erfolgen werde, daß alte Fehler gesühnt, alte Feindschaften versöhnt werden, damit ein vollständiger, ein vollkommener Friede wie ein festes, inniges Band all jene umfange, welche sich vielleicht noch heute von Haß und Leidenschaftlichkeit geblendet, bloß deshalb sich noch feindselig gegenüberstehen, weil jeder einzelne Teil dazu zu stolz ist, dem einstigen Gegner mit männlichem Handschlag die Versöhnung anzubieten. Kleinliche Eifersüchteleien

müssen ebenso, wie krankhafte Empfindelheit und törichte Eitelkeiten in den Hintergrund treten, wenn zum Wohle Aller etwas Großes, Erhabenes, Bleibendes geschaffen werden soll.

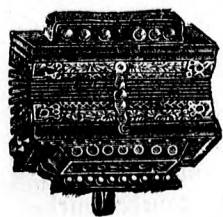
Über die Eröffnungsfeierlichkeit berichten wir in Folgendem:

Im neuen Gewerbeheim, welches über geräumige, comfortable Räumlichkeiten in genügender Anzahl verfügt, war schon seit den Morgenstunden am Sonntag reges Leben. Ein auf den First gehißte Tricolore verkündete den feierlichen Anlaß, aus welchem sich heute die Vertreter des Gewerbes einfanden sollen.

Um 4 Uhr erschienen die zur Feierlichkeit geladenen Honoratioren: Obergespan, k. u. k. Rämmerer Dr. Zoltan v. Medve, Vizegespan Aurel v. Jsekuh, Reichstagsabgeordneter Daniel v. Nikolits, Bürgermeister Dr. Johann Baltescu, Komitatsobernotar Dr. Zoltan Talajdy, der städt. Obernotar Dr. Josef Weller, die Magistratsräte Ladislaus Balogh, Dr. A. Traunfellner und Friedrich Bauk; ferner die Abordnungen der verschiedenen Vereine und Ämter: der „*Dmke*“ mit dem Präses Max Hirschl, Sekretär Dr. A. Rirschner, H. Recht, R. Mayer, A. Bartos, J. Schwarz, Armin Hirschl, Emil Tyroler; der Verein der Lugoser Kaufleute mit dem Präses G. Raikovits, Sekretär Moriz Rosenzweig, Kassier Josef Veith; die Genossenschaft der Lugoser Hoteliers u. Cafetiers mit dem Präses Julius Csontos und zahlreichen Mitgliedern; der Ehrenpräses des Gewerbeschutzesvereins B. Secker; in Vertretung des Lehrkörpers der Lehrlingschulen Direktor Madar Soos und noch sehr zahlreiche andere Persönlichkeiten unseres öffentlichen Lebens.

Obergespan Dr. Zoltan v. Medve wurde vom Hausherrn, dem Präses des Gewerbeschutzesvereins, Herrn Tomas Ferbach begrüßt, machte hierauf einen Rundgang durch die Räume und gab seiner Überraschung wiederholt Ausdruck.

Nachdem die Gäste im großen Saale Platz genommen hatten, eröffnete der Präses



Jedem Musikfreund

Alle in dieses Fach schlagende Reparaturen, wie auch Klavierstimmungen, werden fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt bei

empfehle ich meine erstklassigen Musikinstrumente und Bestandteile zu den billigsten Preisen. Schülerviollinen von 6 K aufwärts.

Franz Frohmann Musikinstrumentenerzeuger
Lugos, Bonnazgasse 10.

des Schutzvereins die Feierlichkeit und begrüßte die Gäste. Der „Gewerbeliederkrantz“ sang hierauf den Hymnus, welchen die Anwesenden stehend, andachtsvoll zuhörten.

Nun erhob sich der Festredner, Herr Josef Schlinger und hielt eine vielbemerkte, großangelegte Festrede. Er schilderte den Moment als ein Morgenrot einer verheißungsvollen Ara; begrüßte die erschienenen Honoratioren, die mit ihrem Erscheinen den Glanz des Festes heben und zugleich ihrer Wertschätzung dem Gewerbebestande gegenüber Ausdruck verleihen.

In prächtig aufgebauter, mit klangvollem Organ vorgetragener Rede entwarf nun Herr Schlinger ein umfangreiches Programm des Schutzvereins und des Gewerbebestandes überhaupt.

Er besprach die Notwendigkeit der Schaffung konsolidierter Zustände, die Bildung von Fachgruppen im Schutzverein, die Gründung von Gewerbeliederkranzvereinen, die Notwendigkeit der Errichtung einer Industriehalle zur Förderung des Kleingewerbes und den Kampf gegen die unlautere Konkurrenz.

Zum Schluß der beifällig aufgenommenen Rede gab er dem Wunsche Ausdruck, daß das neue Heim die Stätte der Liebe und Brüderlichkeit werde, von wo jeder schöne und edle Gedanke ausströme, der die Gewerbetreibenden in Friede und Liebe umfange, um sich mit vereinten Kräften eine schönere Zukunft zu sichern.

Ebenso inhaltsreich und in großen Zügen von nämlichem Inhalte war auch die zweite Festrede, diejenige des Präses der Gewerbeliederkranzverein Ludwig Kofay, der mit von ihm gewöhnlicher Berne und Redegewandtheit auf jene großen Aufgaben hinwies, die im Rahmen der Revision des Gewerbegesetzes geschaffen werden müssen. Er betonte besonders die Regelung des Marktwezens, die Altersversorgung der Arbeitsgeber u. des Arbeiterversicherungswesens. Die Rede Kofays wurde ebenfalls lebhaft afflamiert.

Nun erhob sich der Landtagsabgeordnete Daniel v. Nikolits, um in meisterhafter Rede, die auf alle Zuhörer einen tiefen Eindruck machte, die Bedeutung des Momentes zu würdigen, um seiner Freude über die Einigkeit und so sehr gewünschter Harmonie Ausdruck zu verleihen und um die Gewerbetreibenden zu versichern, daß die kompetenten Faktoren stets gerne bereit sind, die Interessen der Gewerbetreibenden zu fördern. Als Herr v. Nikolits seine schöne Rede beendet hatte, rauschte ein Sturm von Beifall durch den Saal.

Nachdem noch der Gewerbe-Liederkrantz sein Motto in ungarischer, deutscher und rumänischer Sprache abgesungen hatte, bewirtete der Meisterschutzverein seine Gäste mit einem opulanten Mahle.

Um das Arrangement haben sich die Herren Josef Kugler, Franz Alföldy, Paul Schweiger und Robert Grecsak große Verdienste erworben.

Tagesneuigkeiten.

Christi Himmelfahrt.

Donnerstag den 21. d. M. feiert die röm.-kath. Kirche den gebotenen Feiertag Christi Himmelfahrt und findet aus diesem Anlasse in der hiesigen Minoritenkirche um 10 Uhr vormittags ein solennes Hochamt statt.

Neuer Richter.

Dr. Julius Ferch, königl. Gerichtsnotär, hat gestern in Budapest die Richteramtprüfung abgelegt.

Hymen.

Oberarzt des Resiczaer Werkspitals der priv. österr.-ung. Staatseisenbahngesellschaft Herr Dr. Geza Frank verlobte sich mit dem anmütigen und reichgebildeten Fräulein Elsa, Tochter des Losonczyer städtischen Arztes Herrn Dr. Leopold Hoffman.

Ein Vortrag des Samu Fenyes.

Der landesbekannte Soziologe Dr. Samu Fenyes hält über Ersuchen des hiesigen „Arbeiterheims“ nächsten Sonntag in der Olympia einen Vortrag über den Monismus. Man sieht dem Vortrage des ausgezeichneten Gelehrten mit Spannung entgegen.

Tanzunterhaltung.

Donnerstag findet in den Lokalitäten des Hotels „Pfa“ zugunsten der Kinderschuttliga eine geschlossene Tanzunterhaltung statt. Das Entree beträgt per Person 1 Krone. Anfang um 8 Uhr abends.

Traugung.

Samstag führte der hiesige Kaufmann Herr Rudolf Hamalok, dessen Name auch in Dilettantenkreisen einen guten Klang hat, Fräulein Katieja Bojtovich zum Traualtare. Bei der Trauerzeremonie sang der Gewerbeliederkrantz den herrlichen Chor „Das ist der Tag des Herrn“.

Flaschen-Bier

mit Prägung:

BLAU GEZA

LUGOS

auf der Flasche

und Doppelbrand:

am



Kork

ist anerkannt
erstklassig!!

Beachten Sie den Kork-
Brand: „DREHER ANTAL“.

Wieder ein Preßprozeß.

Wegen eines in der vorigen Nummer des „Montagsblattes“ erschienenen und die Cafetiers in ihren Interessen arg schädigenden Artikels hat die Lugoser Genossenschaft der Hoteliers, Cafetiers und Gastwirte gegen obiges Blatt die Preßklage angestrengt.

Gemeinsamer Ausflug.

Der Lugoser Gewerbeliederkrantz veranstaltet Donnerstag am Christi Himmelfahrtstages einen gemeinsamen Ausflug nach „Japan“, diesem jetzt so beliebten Ausflugsorte, wo für ausgezeichnete Getränke und vorzügliche Speisen stets in zuvorkommendster Weise gesorgt ist.

Der Grand Zirkus Kolosseum

ist in der Tat eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. Man sieht da so viele neue und staunenerregende Sachen, daß sich schwer entscheiden läßt, was das Beste von dem überaus reichhaltigen und glänzenden Programme ist. Ein Besuch des Zirkus läßt sich nach alldem wirklich empfehlen, denn solche Darbietungen sind hier wohl noch nie gesehen worden.

Das Konzert Krammer-Beregi in der Olympia.

Für das große Künstlerkonzert gibt sich ein sehr reges Interesse kund. Therese Krammer, diese erstarrigste Künstlerin unserer Oper wird Arien aus Don Juan, Aida und Tosca, ferner Lieder von Mandelsohn und Schubert vortragen. Die reizende Subrette Jolan Mezei wird Lieder aus der neuen Operette Szibill singen, während Beregi die vorzüglichsten Piezen seines reichhaltigen Programmes vortragen wird. Dem seltenen Kunstgenuß sieht man mit Spannung entgegen.

Der Pikanik im Gewerbeheim.

Nach der Eröffnungsfeierlichkeit im Gewerbeheim erfolgte ein Pikanik, zu welchem zahlreiche hiesige Wirte, Industrielle und Kaufleute in munifizenter Weise beigetragen haben; so besonders die Herren: Geza Blau, Julius Csontos, Robert Grecsak und Joh. Schaffer mit vorzüglichen Weinen; Franz Alföldy, Josef Mrava, Josef Neumayer, Johann Hecker, R. u. P. Petrofsky, Georg Raikovits u. v. A.

Beigelegte Affaire.

Wegen einer im „Krasso-Szörenyi Hirlap“ erschienenen Insulte hat der Lehrer der Gewerbelehrlingschule gegen den Mitarbeiter des genannten Blattes, als Autor des inkriminierten Artikels die Preßklage angestrengt. Die diesbezügliche Verhandlung wird Mittwoch im Zyklus des Schwurgerichtes zur Verhandlung gelangen. Da aber — unseren Informationen gemäß — der Autor sich zu einer Rektifizierung und zu einer Rehabilitation des Beleidigten bereit erklärte, dürfte die Verhandlung kaum durchgeführt werden.

Pferdeassentierung.

Die Pferdeassentierung wird in Lugos am 22. und 23. d. M. vor dem Stadthause stattfinden, worauf wir die Pferdebesitzer hiermit aufmerksam machen.

Die Hand abgehakt.

In Resicza ereignete sich gestern vormittags ein blutiger Vorfalle. Der Polizist Johann Polgar war mit einem als Raufbold in ganz Resicza gefürchteten wandernden Zigeuner, unter dessen Molestierungen auch das Publikum viel zu leiden hatte, handgemein geworden. Nachdem der Zigeuner den Polizisten angriff, zog dieser zu seiner Verteidigung die Seitenwaffe und führte gegen seinen Angreifer einen so heftigen Stieb, daß er ihn die rechte Hand abschlug. Der Vorfalle hatte einen riesigen Volksauflauf zur Folge. Es versammelten sich an 1000 Personen, welche den Vorfalle erregt besprachen. Ein Teil, vom Onkel des Verletzten aufgesammelt, der die abgeschlagene Hand seines Neffen in ein Papier packte und damit in der Menge demonstrierte, nahm für den Zigeuner, der größere Teil aber für den Polizisten Partei. Während der Zigeuner in das bürgerliche Krankenhaus gebracht wurde, gelang es der Polizei nur mit schwerer Mühe, die Menge auseinander zu sprengen.

Eine Mutter, die auf die Tochter eifersüchtig ist.

Aus Draviczabanya meldet man: Die hiesige Insassin Katharina Jancsa geb. Dragan schloß aus einem Revolver auf ihre 15jährige Tochter Maria und verletzte sie leicht im Rücken. Beim Verhör gab die Frau an, daß sie aus Eifersucht gehandelt habe, da — nach ihrer Meinung — das Mädchen mit dem Manne, mit dem sie in wilder Ehe lebt, ein Liebesverhältnis unterhält. Jancsa wurde dem Bezirksgerichte eingeliefert.

Dr. VEGICSEK'ches Sanatorium in Boksánbánya.

Physikalisch diätetisches Institut im Komitat Krasó-Szörény.

Beste Heilerfolge bei Nervenleiden jeder Art; bei Erkrankungen des Magens, des Darmes, Leber, Nieren, Blase und der Luftwege; bei Rheumatismus, Gicht und Zuckerkrankheit; bei der Blutarmut und ihre Folgezuständen; bei Frauenleiden und Geschlechtskrankheiten; bei Skrophulose.

LUFTHÜTTEN!

PENSION!

PROSPEKTE!

Ein Haus

Buziásergasse Nr. 1, mit 2000 Kr. jährliches Einkommen, bestehend aus zwei Gassen- und einer Hofwohnung, zu allen drei Wohnungen sämtliche Nebenlokalitäten

billig zu verkaufen

Näheres in der Advokaturkanzlei
Sándor Husz, Lugos, Bemgasse 4

Die Sonntagsruhe der Gastwirte.

Der Handelsminister hat die Gesetzentwürfe betreffend die Sonntagsruhe der gewerblichen Arbeit und der gewerblichen Gerichtsbarkeit zur Begutachtung dem Landes-Gastwirteverband zugesendet. Im Hinblick darauf, daß die in Rede stehenden Vorlagen auch auf das Gebiet Kroatien-Slavoniens sich erstrecken, wandte sich der Landes-Gastwirteverband an den kroatisch-slavonischen Gastwirteverband um eine einheitliche Stellungnahme aller Gastwirte des Landes zu ermöglichen. Der kroatisch-slavonische Gastwirteverband wird im Laufe der nächsten Woche Delegierte nach Budapest entsenden, die eine gemeinsame Konferenz mit den Mitgliedern des ungarischen Landes-Gastwirteverbandes abhalten werden.

Erfolg eines Lugoser Fabrikates.

Anlässlich der Eröffnung des Gewerbeheims spendete der hiesige Kandidatenfabrikant, Herr Franz Alföldy eine größere Quantität seiner „Alföldy csemege“. Die vorzügliche Qualität dieser exquisiten Spezialität wurde allgemein belobt und gab auch Se. Hochgeboren Obergespan Dr. Zoltan v. Medve seiner Zufriedenheit über die Vorzüglichkeit des Alföldy'schen Fabrikates wiederholt Ausdruck.

Neue Auszeichnung für Mannschaften.

Für die Mannschaften der Radfahrerkompagnien wurde eine neue Auszeichnung geschaffen. Diese besteht aus einem vergoldeten medaillenartigen Messingschild, dessen Vorderseite im Relief einen Radfahrer zeigt. Diese Auszeichnung wird an gut konditionierte Unteroffiziere und Soldaten verliehen, die sich als Radfahrer oder Radmechaniker vorzüglich bewährt haben, außerdem kann sie auch für besonders hervorragende Einzelleistungen im Radfahrerdienste verliehen werden. Für gut konditionierte Unteroffiziere und Soldaten der technischen Artillerie, die sich im Artilleriedienste als besonders verwendbar erwiesen haben, wurde eine neue Auszeichnung formiert, die aus einem medaillenartigen vergoldeten Messingschild besteht.

Klauber R. Temesvár-Főzelefváros,
Küftl-fér, készít bélyegzőket!

A Lourdesi Magyar Nemzeti Zárándoklat iránt már eddig is megnyilvánult nagy érdeklődésre való tekintettel Gaibl Sándor p. praelátus, apátkanonok (Pozsony, Káptalan-u. 3.) ezúton kéri a zárándoklatban résztvevni szándékozókat, hogy jelentkezéseiket mielőbb küldjék meg fenti címére, mivel a még rendelkezésre álló helyek a jelentkezések sorrendjében lesznek betöltve. Programokat készséggel küld az érdeklődőknek.

Offener Sprechsaal.

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Erklärung.

In der Nummer 19 vom 11. d. M. des in Lugos erscheinenden „Montagblattes“ ist unter dem Titel „Zustände im Kaffeehausgewerbe“ ein Artikel erschienen, welcher die Angelegenheit der Lugoser Kaffeehäuser in tendenziöser Weise und mit Böswilligkeit pertraktiert und unter Anderem behauptet, daß in den Lugoser Kaffeehäusern schlechtere Verhältnisse herrschen müßten, als in der letzten Spielrunde, daß die Musik in den Kaffeehäusern nur zur Amüsierung, zur Ausschweifung dient und daß die Kaffeehäuser öffentliche Lasterhöhlen sind.

Die Gewerbege nossenschaft der „Lugoser Hoteliere, Cafetiere und Gastwirte“ befaßte sich in ihrer am 18. Mai 1914 abgehaltenen Ausschußsitzung mit diesem Angriffe und weist mit ruhigem Gewissen im Namen sämtlicher Mitglieder der Genossenschaft die grundlosen Verleumdungen des anonymen Artikelschreibers zurück und beruft sich auf das intelligente kaffeehausbesuchende Publikum dieser Stadt als Zeugen, daß die Lugoser Cafetiers keinerlei Kosten scheuend stets bestrebt waren, zu jeder Zeit den Anforderungen der Zeit entsprechende und mit gehörigem Komfort ausgestattete Lokale aufrechtzuerhalten, sondern leiten dieselbe auch mit solch musterhafter Sorgfalt, daß sich daselbst das vornehmste und verwöhnteste Publikum wohl fühlen kann. Zur eklatantesten Entkräftung dieser Verleumdungen dient die Tatsache, daß das vornehme Publikum auch mit der Familie unsere Lokale mit Vorliebe aufsucht.

Indem wir erklären, daß unser Bestreben auch in der Zukunft dahin gerichtet sein wird, das Vertrauen unserer g. Gäste in jeder Richtung hin zu erringen, bringen wir zur Wahrung unserer eigenen Reputation zur Kenntnis, daß wir gegen den Autor der Verleumdungen die Preßklage anstrengten und zugleich das unsere Interessen schädigende Blatt in unseren Lokalen nicht aufhängen lassen.

Lugos, am 19. Mai 1914.

Im Namen der Genossenschaft der „Lugoser Hoteliers, Cafetiers und Gastwirte“

das Präsidium.

Boim Bürgermeisteramte der Stadt Lugos.
J. 8301—1914.

Kundmachung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf der städt. Schlachtbrücke befindlichen Kühlkammern dem g. Publikum zur Verfügung gestellt sind. Die diesbezüglichen Wünsche sind an die Direktion der Schlachtbrücke zu richten. Die Benützungsgebühren werden von Fall zu Fall im Wege des Abrechnens festgestellt und richten sich selbe nach dem Maße der Benützung.

Lugos, 13. Mai 1914.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.

8396—1914. kig. sz.

Lugos r. tan. város polgármesterétől.

Hirdetmény.

A temesvári utcai új vásártéren létesített épületek nagy szabad felületei hirdetések céljaira bérbe adtak. A bérlet tartama 2 évre szól, 1916. év június hó 30-ig bezárólag és fizetendő ezen időre a hirdetés által igénybe vett terület után 12 korona.

Felhívom tehát mindazokat, kik a hirdetéseknek a jelzett helyen való kiváló előnyeit a maguk részére biztosítani akarják, hogy ezen szándékukat a mérnöki hivatalban a hivatalos órák alatt mielőbb bejelentésük.

A mérnöki hivatalban megállapított díjnak a városi pénztárba való befizetése alkalmával vett nyugta alapján lehet azután a bérbe vett falterületen a hirdetést elkészíttetni.

Lugoson, 1914 május 15-én.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
7639—1914. kig. sz.

Hirdetmény.

Értesitem az érdeklődőket, hogy a m. kir. 8. honvédtábori ágyuszred elhelyezésére szolgáló lugosi honvéd sáortáborban elszállásolt lovak után már eddig összegyűlt régi és az ezután felgyülemelő friss trágya eladása céljából 1914. évi május hó 20-án délelőtt 9 órakor Lugoson, honvéd-sáortábor tiszti pavillon épületében levő I. osztályu gazdasági hivatali irodában nyilvános versenytárgyalás tartatik, melyre vonatkozólag a feltételek a városháza kifüggesztési tábláján kifüggesztett hirdetményből megtudhatók.

Lugos, 1914 május hó 12-én.

Dr. Baltescu, polgármester.

Heizkohle, Koks
sowie Brennholz

billigt zu haben bei

Friedmann Mór Lugos

Telefon 152.

Régivár-utca 22.

Telefon 152.

„Esipkeáruház“ LUGOS

Király-utca 6

Größte Auswahl in verschiedenen Damen-, Herren- und Kinderstrümpfen, sowohl in schwarzen, als farbigen zu billigen, festgelegten Preisen. Spitzen, Spitzeneinsätze, Spitzenstoffe, Stickerien und Einsätze hors concours.

Spitzen, Ruches, in weiß, ecru und schwarz; herrliche Muster; Spitzenkrägen und Jabots in vielerlei Auswahl. Sehr gute Sandschuhe in weiß, gelb, grau und schwarz zum Reklampreise von 98 Heller.

Bänder in allen Farben u. Ausführung; Reklam-bänder zu 48 Heller der Meter. Dieser Artikel ist ausschließlich bei dieser Firma erhältlich.

Es wird erlucht, die Schaufenster zu besichtigen!

Billige, solide u. festgelegte Preise!

Vom Bürgermeisteramt der Stadt Lugos.
Zahl 8177—1914.

Kundmachung.

Behufs Verpachtung der am linken Brückenkopfe der eisernen Brücke befindlichen zwei Buden wird am 27. Mai l. J. vor-mittags 11 Uhr eine schriftliche Offertver-handlung abgehalten.

Reflektanten haben ihre mit 1 Krone Stempel und 90 Kronen Badium versehenen Offerte bis zum obigen Termine dem Bürger-meister für jede einzelne Bude separat einzu-reichen.

Die Bedingungen können während den Amtsstunden in der Kanzlei des Magistrats-rates Ladislaus v. Balogh (Facseter-Gasse Nr. 5) eingesehen werden.

Lugos, 14. Mai 1914.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.

Vom Bürgermeisteramt der Stadt Lugos.
Zahl 2362—1914.

Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis ge-bracht, daß die Hundekonskription für das Jahr 1914 in der Zeit vom 14—22. Mai l. J. während den Amtsstunden zur öffent-lichen Einsichtnahme im städtischen Steuer-amte aufliegt.

Gleichzeitig werden sämtliche Hunde-eigentümer aufgefordert, nach Ablauf dieses Termines die rechtskräftig entworfene Hunde-steuer bis längstens 15. Juni in die städt. Kassa umgewisser einzuzahlen, widrigenfalls sie von Seite der Stadthauptmannschaft be-straft werden.

Lugos, 13. Mai 1914.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.

Apotheker A. THIERRY'S BALSAM



Allein echter Balsam
aus der Schutzengel-Apotheke
A. Thierry in Pregrada
bei Kobilak-Sauerbrunn.

ist ein unverweicht wirksames Heilmittel bei Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarrh und stillt den Auswurf, be-nimmt den schmerzhaften Husten. Behebt Halsentzündung, Heiser-keit, und Halskrankheiten, Fieber, besonders Magenkrampf und Kolik. Heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden, reinigt die Nieren und stärkt den Appetit und die Verdauung. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten, Aufstoßen und üblen Geruch von Mund und Magen. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer und Bandwürmer. Heilt alle Wunden, Narben, Rotlauf, Sigblattern, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfrorene Glieder, Krätze, Mäule und Ausschläge, Ohrenschmerzen etc. Soll in keiner Familie, insbesondere bei In-fluenza-, Cholera- und anderen Epidemien fehlen. Man adressiere:

An die Schutzengel-Apotheke des
A. Thierry in Pregrada bei Kobilak.
12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große
Spezialflasche 5 Kronen 60 Heller.

Bei größeren Bestellungen bedeutend billiger!

: : Thierry's allein echte Centifolien-Salbe. : :

Verhindert und behebt Blutvergiftung. Macht zumeist schmerzhafteste Ope-ration überflüssig. Findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerin-nen, Störung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rotlauf, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salzfluß, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfraß; bei Dieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- u. Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingerringwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden, beim Durchliegen der Kranken, bei Blutge-schwüren, Ohrenläusen und Wundsein der Kinder etc. etc.

Es kosten 2 Ziegel 3 Kronen 60 H. Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages. Erhältlich bei Apotheker Josef v. Török und in den meisten Apotheken Ungarns. Engros in den Drogerien Thalmyer & Sely, Kochmeister Nachfg., Brüder Radanovits, Budapest. Wo kein Depot ist, bestelle man direkte von der

Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Kobilak.

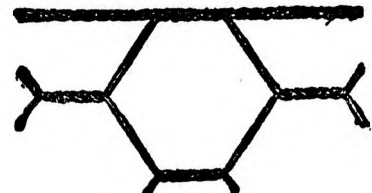


Hutter & Schrantz A.-G.

Siebwaren- u. Filztuchfabr. Ungarland. Niederlassung.
BUDAPEST, X., Gyömrői-ut 80/92
empfiehlt ihre im fertigen Zustande, dem-
:: nach nachträglich feuerverzinkten ::

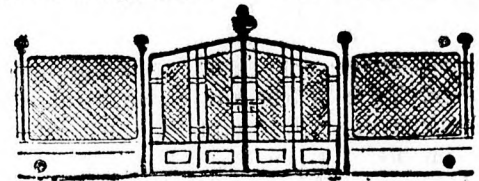
Mehrfach gedrehten Maschindrahtgeflechte

Vorzügliche Verzinkung!



Billige Preise!

als ein an Dauerhaftigkeit paarloses Erzeug-niss. (Nicht zu verwechseln mit anderen Drahtgeflechtsgattungen, welche alle aus gewöhnlichem verzinkten Draht hergestellt werden.) Stacheldrähte, glatte Drähte und Doppelnägel zu sehr billigen Preisen erhält-lich. — Preisliste und Muster gratis u. franko. Ferner empfiehlt sie folgende Erzeugnisse:
Einfriedungs-Gitter Tore und Türen



von der einfachsten bis zur reichsten Aus-führung bei Vorzugspreisen. Kostenvoran-schläge sammt Entwürfen gratis u. franko.

Vom Bürgermeisteramte der Stadt Lugos.
Zahl 2787—1914.

Kundmachung.

Das unterfertigte städtische Steueramt bringt hiemit zur allgemeinen Kenntnis, daß die Steuerentwürfe der Erwerbsteuer III. Klasse für das Jahr 1914 im besagten Amte in der Dauer vom 16. bis inklusive 24. Mai zur öffentlicher Einsichtnahme aufliegen. Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß die Ver-handlungen über die Erwerbsteuer III. Klasse im Beratungs-saale des Stadthauses vom 25. Mai angefangen stattfinden.

Lugos, 15. Mai 1914.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.